

Gemeinsame Haltung von Meerschweinchen und Kaninchen?

Immer wieder stellt sich die Frage, ob eine gemeinsame Haltung von Meerschweinchen und (Zwerg-)Kaninchen sinnvoll ist.

Wenn von jeder Tierart nur ein Tier gehalten wird, ist das ganz sicher nicht artgerecht. Meerschweinchen sind – viel mehr noch als die Kaninchen – Rudeltiere, die sich nur in Gruppen wohlfühlen. Einzelhaltung von Meerschweinchen ist schon lange verpönt (und in der neuen Tierschutzverordnung, die nächstes Jahr in Kraft treten soll, ausdrücklich verboten). Ich kenne Kaninchenzüchter, die ihren Zuchtrammlern ein Meerschweinchen als Gesellschaft geben – das mag für das Kaninchen besser sein, als ganz alleine zu sitzen. Für das Meerschweinchen ist es aber ziemlich trostlos. Besser wäre, mehrere Meerschweinchen dazu setzen.



Idealerweise müssen es von jeder Tierart mindestens zwei Tiere sein. Ich sage jeweils, ein Meerschweinchen mit einem Kaninchen zu halten sei ungefähr so, wie wenn ein Mensch mit einem Gorilla zusammen leben müsste: Die Ansprüche an Lebensraum und Nahrung sind ähnlich, aber Kommunikation ist nicht möglich.

Aber auch bei mehreren Meerschweinchen mit mehreren Kaninchen gibt es noch Vorbehalte. Kaninchen vertragen sich mit Meerschweinchen in der Regel nur dann, wenn sie von klein auf mit ihnen zusammen gelebt haben. Zu ausgewachsenen Kaninchen einfach Meerschweinchen dazu zu setzen, kann für das Meerschweinchen tödlich enden, da manche Kaninchen ihr Revier ganz massiv gegen Eindringlinge verteidigen.

Das Gehege muss grosszügig und sehr gut strukturiert sein, damit sich die Tiere aus dem Weg gehen können, und damit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen Rechnung getragen wird.



Kaninchen sind sehr bewegungsfreudige Tiere, hoppeln hin und her, hüpfen auf Hindernisse und wieder runter und schlagen Haken – die Meerschweinchen bewegen sich zwar auch gern, sie lieben es aber, in Ruhe aus einem Versteck heraus die Lage zu beobachten, oder von Versteck zu Versteck zu huschen. Und ständig von einem Kaninchen herum gejagt zu werden, oder flüchten zu müssen vor Haken schlagenden Hinterbeinen, schätzen sie überhaupt nicht.

Kaninchen lieben Hochsitze, Meerschweinchen bevorzugen Höhlen. Meerschweinchen sind eher tagaktiv, und ziehen sich nachts gerne zurück, Kaninchen hingegen sind auch in der Dämmerung und nachts noch munter. Kaninchen liegen gern beieinander, Meerschweinchen kuscheln eigentlich nur dann, wenn sie Angst haben und sich gemeinsam in ein Haus pferchen um sich zu verstecken.

Eigentlich soll man nur dann beide Tierarten gemeinsam unterbringen, wenn man bereit ist, notfalls das Gehege (das dann allerdings gross genug sein muss) zu unterteilen oder ein neues aufzustellen. Die Erfahrung zeigt, dass es zwar viele Meerschweinchen und Kaninchen gibt, die ein Leben lang friedlich zusammen leben, dass es aber auch immer wieder vorkommt, dass es plötzlich nicht mehr geht. Ich bekomme regelmässig Anfragen von Leuten, was nun zu tun sei, oder Hilferufe, ob ich dieses oder jenes Tier übernehmen könne, weil sie sich nicht mehr vertragen.



Auch bei mir wohnen zwischen den vielen Meerschweinchen einige Zwergkaninchen. Es kommt aber auch bei mir zwischendurch mal zu Auseinandersetzungen, die dann zwingend das Auseinander-Setzen der Tiere erfordern.

Es gibt zwei grosse Konfliktpotentiale:

Erstens mal die Lautäusserungen der Meerschweinchen. Vor allem das werbende Gurren der Böcke (das oftmals auch zur Regelung der Hierarchie angewendet wird) nervt manche Kaninchen – teilweise von einem Tag auf den andern. Die Meerschweinchen werden dann gejagt und gebissen, was oft beiderseits zu wüsten Wunden führt, und oft zu nicht heilbaren Eiterabszessen. Die streitenden Tiere müssen immer sofort getrennt werden – und in der Regel versteht sich ein verprügeltes Meerschweinchen nie mehr mit Kaninchen, und ein solches Kaninchen wird beim blossen Anblick eines Meerschweinchens sofort wieder angreifen, selbst wenn es sich um völlig andere Individuen anderer Rassen oder Farben handelt.

Der zweite häufige Anlass zu Streitigkeiten ist der Sexualtrieb der Kaninchen. Unkastrierte Kaninchenrammler sehen ein Meerschweinchen (egal welchen Geschlechts) oft als Sexualobjekt an. Begreiflicherweise schätzt ein Meerschweinchen das Aufreiten zu allen möglichen und unmöglichen Zeiten überhaupt nicht, und wehrt sich, worauf es wieder zu Schlägereien kommt. Häsinnen haben oft mit Hormonschwankungen zu kämpfen. Wenn sie rammlig sind, steht es mit ihrer Laune ohnehin nicht zum besten – es gibt Zibben, die

dann sogar die fütternde Hand angreifen. Und wenn ihnen dann ein Meerschweinchen in die Quere kommt, wird auch dieses attackiert. Und dass die Häsin regelmässig den ganzen Stall umbuddelt und die Verstecke umkippt, ist für die Meerschweinchen auch nicht sehr angenehm.

Ich bin der Meinung, dass, wenn man wirklich beide Tierarten halten möchte, eine gemeinsame Unterbringung möglich ist, sofern die Unterkunft gross und gut strukturiert ist. Ein herkömmlicher Gitterkäfig eignet sich dafür sicher nicht (der ist ja eigentlich auch für nur eine der Tierarten in der Regel zu klein...). Man muss die Tiere gut beobachten, um im Notfall schnell eingreifen und die Tiere trennen zu können.

Text und Bilder: Priska Küng